Beilage 1.1
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 10.07.2025

Zusammenfassung
Standardbericht 2024 Kinder- und Jugendhilfen in Nürnberg
Hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.02.2025:

Der Standardbericht 2024 setzt das Format aus den Vorjahren fort und enthält einen Sachbericht (siehe Beilage 1.2) sowie einen detaillierten Datenbericht (siehe Beilage 1.3).

1. Aktuelle Entwicklungen in Nürnberg

Bezüglich der demographischen Entwicklung Nürnbergs zeigt sich ein leichter Zuwachs der Einwohnenden. Im Vergleich mit anderen Großstadtjugendämtern ist Nürnberg in der Kostenentwicklung weiterhin in den unteren 50 % der beteiligten Städte. In allen Großstädten lässt sich eine Zunahme der ambulanten Hilfen beobachten. Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) hat 2024 die Umsetzung der Umorganisation weiterverfolgt: Die Eingangssteuerung von UmA (Inobhutnahme nach §42a) übernimmt nun der KJND. Ferner schreiten die Auflösung des Team 10 sowie die Reorganisation der Regionen 4, 6 und 10 voran. Das Projekt PowerBank, finanziert von der Aktion Mensch und der Rummelsberger Diakonie, ist ein offenes (Peer-)Beratungs- und Informationsangebot für alle jungen Menschen mit Jugendhilfe-Erfahrung in Nürnberg und Fürth. Die Weiterführung des Projekts Smart-Kiosk, das durch Don Bosco in der Nürnberger Innenstadt betrieben wird, liegt in dieser JHA-Sitzung zum fachlichen Beschluss vor (siehe TOP 2).

2. Schutzauftrag, Inobhutnahmen und erzieherische Hilfen 2024 in Nürnberg

Die Anzahl der Meldungen einer möglichen Kindeswohlgefährdung war auch 2024, das fünfte Jahr in Folge, steigend. Auch bei den Inobhutnahmen wurden steigende Fallzahlen beobachtet, insbesondere besorgniserregend sind die Fälle, in denen innerhalb eines Kalenderjahres für Kinder mehrmals eine Kindeswohlgefährdungsmeldung eingeht bzw. eine Inobhutnahme notwendig wird.

Ebenso wie der ASD befindet sich auch der KJND in der Reorganisation. Der Neubau an der Reutersbrunnenstraße ist weiter in Planung, darüber hinaus sollen die Bereiche krisenhafte Inobhutnahme und Betreuung in der Inobhutnahme organisational getrennt werden, wobei letztere, ebenso wie das Angebot „Sleepln“ vom freien Träger „Schlupfwinkel e. V.“ durch das Jugendamt übernommen werden sollen, der sich hiermit gänzlich aus der Reutersbrunnenstraße zurückzieht. Anfang 2025 konnte darüber hinaus der neue Standort für die Inobhutnahme von UmA bezogen werden.

Der Bericht geht auch auf den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.02.2025 ein. Es wird dabei auf Betreuungsplätze, die Betreuungsstruktur, die Fachkräfteausstattung sowie die Fallzahlentwicklung in der Inobhutnahme von UmA eingegangen. Anschließend werden kurzfristige, bereits realisierte Lösungsansätze beleuchtet.

Das Nürnberger Kinder- und Jugendhilfezentrum ist ebenfalls mit personellen Herausforderungen in den stationären Gruppen konfrontiert. Vor allem im Bereich der Herkunftssuche für Adoptierte war 2024 ein starker Anstieg der Nachfragen zu beobachten.

Die laufenden Fälle in den Bereichen Hilfe zur Erziehung bzw. Eingliederungshilfe sind weiterhin steigend. Vor allem die ambulanten Therapien sowie die Schulbegleitung verzeichnen von 2023 auf 2024 starke Zuwächse.

Die Aufgabenmehrungen für das Jugendamt sowie die in allen Leistungsbereichen steigenden Fallzahlen führen zu einer hohen Arbeitsbelastung im ASD. Zusätzlich zu den Stellenschaffungen 2025 wird der dringende Bedarf nach weiteren Stellenmehrungen 2026 gesehen. Für die Stellenbemessung befindet sich der Geschäftsbereich in Abstimmung mit DiP.

3. Nürnberger Erziehungsberatungsstellen

Die Nürnberger Erziehungsberatungsstellen waren 2024 stark nachgefragt. Die städtischen EBs konnten 2024 an die Online-Beratung angegliedert werden. Es fanden 62 Vorträge statt, die eine breite Öffentlichkeit erreichten. Die Nachfrage nach fremdsprachiger Erziehungsberatung ist weiterhin hoch, die Beratenden können Beratung in insgesamt 12 Sprachen anbieten, darunter auch deutscher Gebärdensprache.

4. Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Die rund um die Uhr erreichbare Telefon-Hotline der KoKi (213-33 33) erreichten 2024 so viele Anrufe wie noch nie. (Werdende) Eltern scheinen das niedrigschwellige Angebot rege anzunehmen. Die Kooperationen mit den Geburtskliniken sollen in den nächsten Jahren ausgebaut werden.

5. Beistandschaft und Amtsvormundschaft

In der Beistand- und Amtsvormundschaft waren 2024 im Vergleich zu 2023 höhere Fallzahlen zu verzeichnen. Der Arbeitskreis mittelfränkischer Amtsvormünder feierte im Herbst 20-jähriges Bestehen. Die Anzahl der Beurkundungen im Jugendamt war 2024 gegenüber 2023 leicht rückläufig.

6. Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII

Die regelmäßigen Austauschtreffen mit den freien Trägern der Jugendhilfe fördern die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt. Gemeinsam wird ein breit gefächertes Jugendhilfeangebot aufgebaut, sichergestellt und erhalten.

7. Fünfter Nürnberger Jugendhilfetag

Der Jugendhilfetag 2024 fand im Juli unter dem Motto „Digitalisierung und KI und deren Einfluss auf die Soziale Arbeit sowie auf die Lebenswelten junger Menschen“ im Caritas-Pirckheimer-Haus statt. Der Jugendhilfetag 2026 wird am 09.07.2026 ebenfalls dort stattfinden.